



## „Mitenand“ erny & schneider Architekten AG, Basel

„Chreemer Kari sass in alten Tagen oft auf der Sitzbank vor dem Haus und sah dem Geschehen im Dorf zu.“  
 Mit dem geplanten Gebäudeensemble wird die Identität des Ortes erhalten und die Geschichte weitergeschrieben. Die bestehenden Häuser entlang der Fraumatten- und Langgartenstrasse werden, soweit es die Struktur und Substanz erlaubt, erhalten und schonend für zeitgemässes Wohnen im Alter umgebaut. Ergänzt werden sie durch einen zweigeschossigen Neubau entlang dem Landskronweg. Die bestehenden Häuser bilden zusammen mit dem Neubau einen geschützten Hof für Begegnungen und zum Verweilen. Der Hof ist über ein Wegnetz an die umgebenden Strassen angeschlossen.

### Erschliessung/ Parking

Die Einfahrt zur Einstellhalle liegt an der Fraumattenstrasse. Die Einstellhalle ist unter dem Hofplatz und umfasst 12 Stampoarkplätze, davon 2 behindertengerechte. Es bestehen direkte Liftanschlüsse im Neubau und im „Chreemer Kari-Haus“. Je 2 Besucherparkplätze sind oberirdisch direkt den Häusern zugeordnet.

### „Chreemer Kari- Haus“

Das Wohnhaus wird renoviert, der Charakter des Hauses bleibt erhalten. Im Erd- und Obergeschoss befinden sich je eine 3-Zimmerwohnung, im Dachgeschoss eine 2 ½-Zimmer-Loftwohnung. Das Ökonomiegebäude wird von den hofseitigen Anbauten befreit. Dort erschliessen neue Treppen und Lauben die oberen Geschosse und die Einstellhalle. Im Innern wird die Struktur mit dem hohen Tenn und dem versetzten Geschoss über dem Stall beibehalten. Ein zweiseitig zugänglicher Lift ermöglicht den behindertengerechten Anschluss der unterschiedlichen Niveaus und der oberen Geschosse des Wohnhauses. Das hohe Tenn bleibt unverbaut und steht der Alterssiedlung für gemeinschaftliche Aktivitäten und Feste offen. Im Obergeschoss befindet sich eine 2 ½-Zimmerwohnung, sowie ein separates Gästezimmer. Das Dachgeschoss ist als 2 ½-Zimmerwohnung ausgebaut.

### Eckhaus Langgartenstrasse

Gemeinsam mit dem „Chreemer-Kari-Haus“ bildet das Eckhaus den Abschluss der Kernzone von Biel. Es fasst den Hof und bildet eine Kante zur Strassenkreuzung. Das Eckgebäude wird entkernt, der Dachstuhl erneuert. Die gegliederte Fassade wird weitgehend erhalten. Eine 3 ½-Zimmerwohnung im Erdgeschoss wird vom Durchgang her erschlossen. Strassenseitig besteht unter der Laube ein gedeckter Zugang in den Vorgarten. Im Ober und Dachgeschoss befindet sich eine 4 ½ Zimmer-Maisonnettewohnung für den Abwart. Diese ist hofseitig über eine Treppe erschlossen. Die bestehende Laube wird zum Wintergarten.

### Neubau Landskronweg

Das zweigeschossige Gebäude ist über einen strassenseitigen Laubengang erschlossen. Der Gebäudeknick markiert den beidseitigen Eingang und bricht die Gebäudelänge. Hof-/Südseitig sind den Wohnungen Lauben vorgelagert. Diese wirken wie beim „Chreemer-Kari-Haus“ als Raumfilter und beleben den Hof. Im Erdgeschoss befinden sich je zwei 2 ½ und 3 ½ Zimmerwohnungen, im Obergeschoss eine 2 ½- und 3 3 ½-Zimmerwohnungen. Das Dachgeschoss umfasst zwei 3 ½ -und eine 2 ½-Zimmerwohnung. Über der Laube befinden sich einzelne Dachaufbauten, welche als gedeckte Veranden dienen. Im Sockelgeschoss sind Kellerabteile und belichtete Werkräume und eine Waschküche untergebracht.

### Wohnungen

Mit den drei unterschiedlichen Gebäuden ergeben sich ebenso unterschiedliche Wohnungen. Total entstehen 18 Wohnungen, 7 x 2 ½-Zimmerwohnungen, 10 x 3 ½-Zimmerwohnungen, 1 x 4 ½-Zimmerwohnung und 1 Gästezimmer. Allen Wohnungen ist ein privater Aussenbereich zugeordnet.